## Nachdenken über die Demokratie

Abschluss der Veranstaltungsreihe nach 46 Events



OB Jürgen Dupper war zu Gast bei der Abschlussveranstaltung der "Wochen zur Demokratie".

- F: Kothe

## Von Philipp Kothe

50 Gäste, darunter als Vertreter der Stadt OB Jürgen Dupper, haben am Sonntagabend im Institut für Spaß und Gesellschaft in der Bahnhofsstraße die Abschlussveranstaltung der "Wochen zur Demokratie" besucht. Die gleichnamige Initiative arbeitete eng mit der Stadt und dem Landkreis Passau sowie der Initiative "Die offene Gesellschaft e.V." zusammen. um diese Veranstaltungsreihe auf die Beine stellen. Gemeinsam zogen sie ein positives Fazit aus den insgesamt 46 Events mit über 1800 Besuchern, die seit dem 2. Oktober in ganz Passau und Umgebung abgehalten wurden. Ob Workshops, Lesungen, Podiumsdiskussionen oder Konzerte: Es war für jeden etwas Passendes dabei. Ein Dankeschön ging an Partner, Sponsoren und Förderer.

Debatte im sogenannten "Townhall"-Format, bei der sich jeder der Anwesenden einbringen und zu Wort melden konnte. Zu den angesprochenen Themen gehörten unter anderem Naturschutz.

Im Anschluss gab es eine offene

Barrierefreiheit und der Verkehr in der Stadt. Die richtigen Adressaten für die Wünsche und Probleme der Leute waren direkt von Ort: Mit Oberbürgermeister Jürgen Dupper (SPD), seinem Stellvertreter Urban Mangold (ÖDP), dem Vorsitzenden des CSU-Kreisverbands Holm Putzke, sowie dem Stadtrat Boris Burkert (Bündnis 90/Die Grünen) war viel Politikprominenz anwesend. Zum Schluss gab es ein Konzert der "Sturmberger Feiertagsmusi", um den Abend und die "Wochen zu Demokratie" in entspannter Atmosphäre ausklingen zu lassen.

## Lesung über Gelbwesten

Normalerweise schreibt Guillaume Paoli lieber Essays. Im Rahmen der "Wochen zur Demokratie" (siehe Bericht links) stellte er jetzt in der Buchhandlung Heiner Henke sein neues Buch "Soziale Gelbsucht" vor. eine Beschreibung der sogenannten "Gelbwesten-Bewegung" 2018. Paoli ist selbst Franzose, lebt aber heute in Berlin, Die Ereignisse der Gelbwesten-Bewegung sieht er durch die Medien falsch dargestellt und verzerrt. In seinem Buch will er deshalb tiefere Einblicke in das politische und soziale System Frankreichs bieten, als "radikale Analyse eines radikalen Ereignisses". Eine rege Diskussion schloss sich der Lesung an.



nd

Guillaume Paoli - Foto: Dirnberger